

Der unbekannte Norden Namibias

49a

Rotel
2024

- Hauptstadt Windhoek
- Wildreicher Etosha Nationalpark
- Waterberg Plateau mit Wanderung
- Verschiedene Stammesvölker: Ovahimba, Buschmann, Damara, Herero
- Übernachtung bei einer Mission
- Wilde Natur im Kaokoland, Epupa Falls
- Gepardenfütterung
- Skeleton Coast Nationalpark
- Robbenkolonie am Cape Cross
- Koloniales Swakopmund



17 Tage Reisepreis - siehe Jahreskatalog

Charakter der Reise

Namibias Schönheit wirkt faszinierend auf alle Besucher. Ein leichter Hauch deutscher Kolonialgeschichte, unberührte Wildnis, spektakuläre Gebirgsketten, verschiedenste Völker und eine faszinierende, den ariden Verhältnissen angepasste Fauna und Flora werden uns auf dieser Rundreise begleiten. Sie lernen eine wilde, atemberaubende Landschaft fernab der Zivilisation kennen und erfahren viel über die Stammesvölker Namibias. Nordnamibia ist teilweise noch touristisches Pionierland.

Tagesprogramm

1. Tag: Flug nach Windhoek

Linienflug nach Windhoek in Namibia. Den Treffpunkt und die Abflugzeit werden wir Ihnen 6 bis 8 Wochen vor Reisebeginn bekannt geben.

2. Tag: Windhoek

Windhoek ist die größte Stadt in Namibia und zugleich die Hauptstadt des Landes. Das schmucke Städtchen liegt relativ hoch auf 1.650 Metern malerisch in einem Talkessel, gesäumt von den Erosbergen im Norden und den Awasbergen im Süden. Nach Westen hin erstreckt sich das Khomas Hochland in Richtung Namib und Küste. Der Baustil entspricht dem moderner Städte. Daneben findet man zahlreiche wilhelminische Bauwerke aus der deutschen Kolonialzeit. Windhoek wirkt - für eine afrikanische Stadt - sauber und ein wenig kleinstädtisch, obwohl die Atmosphäre durchaus kosmopolitisch geprägt ist. Der Einfluss der deutschen Sprache und Kultur ist auf Grund der kolonialen Vergangenheit in vielen Bereichen sichtbar. Es gibt deutsche Restaurants, bestens sortierte Supermärkte, deutsches Brot, Wurst und Bier. Fast überall kann man sich auf Deutsch verständigen, wenngleich die offizielle Landessprache in Namibia Englisch ist. Nach einer Freizeit und Mittagspause fahren wir zu unserem Übernachtungsplatz.

3. Tag: Windhoek - Waterberg

Von Windhoek aus führt die Reise nach Okahandja, ehemaliges Stammeszentrum der Herero und eine alte Missionsstation. Hier besuchen wir die Gräber deutscher Soldaten, Siedler, Missionare und Herero-Häuptlinge. Wir fahren weiter zum Waterberg Park, der seit 1972 unter Naturschutz steht und zu einer der eindrucksvollsten Landschaften Namibias zählt. Der Waterberg (1.900 m) ragt wie eine Festung aus der Hochebene Zentralnamibias empor. Auf einer Länge von 48 km erheben sich bis zu 30 m hohe senkrechte Felswände und schroffe, rote Sandsteinfelsen. Die roten Felsen, die üppige Vegetation und die reiche Tierwelt werden Sie begeistern. Traurige Berühmtheit erlangte der Waterberg 1904 durch die „Schlacht am Waterberg“, woran noch heute der Soldatenfriedhof erinnert. Sie haben Freizeit zum Baden oder Spazierengehen. Spät nachmittags wandern wir (ca. 2 Stunden, mittel bis schwer) auf das Plateau mit einem unvergesslichen Blick über die unendliche Savanne.

4. Tag: Waterberg - Kamanjab

Frühmorgens wandern wir im Waterberg Naturschutzgebiet, besuchen den Soldatenfriedhof und eine alte Missionsstation. Anschließend fahren wir über Otjiwarango nach Outjo. Nach der Mittagspause geht es weiter Richtung Norden nach Kamanjab, wo wir auf einer Farm übernachten, auf der Geparde gehalten werden. Hier haben Sie die einmalige Gelegenheit, eine Gepardenfütterung zu erleben und die Tiere sogar zu streicheln.

5. Tag: Kamanjab - Etosha Nationalpark

Nach dem Frühstück brechen wir auf zum berühmten Etosha Nationalpark. Wir unternehmen eine Wildbeobachtungsfahrt in diesem einzigartigen vielseitigen Nationalpark innerhalb Afrikas. Ein Höhepunkt ist die Übernachtung im sehr gut ausgestatteten Camp Okaukuejo. Das Camp liegt direkt an einer natürlichen Wasserstelle, die nachts beleuchtet ist und beste Möglichkeit zur Tierbeobachtung bietet.

6. Tag: Etosha Nationalpark

Der Etosha Nationalpark liegt im Norden von Namibia und ist mit seiner Fläche von 22.275 qkm eines der schönsten Naturschutzgebiete Afrikas. Der Park befindet sich am Rand des Kalahari-Beckens und ist eine Kombination aus Buschwald und Savanne. Ein Besuch des Etosha Nationalparks ist für jeden Namibia-Reisenden ein absolutes Muss: 114 Säugetierarten, darunter das seltene schwarze Nashorn, Etosha-Elefanten, Gnus, Zebras, Antilopen, Warzenschweine und Hyänen und die „großen Drei“ Katzen - Löwe, Gepard und Leopard - leben im Park. Doch auch Vogelliebhaber kommen auf ihre Kosten. Rund 300 Vogelarten sind im Etosha Nationalpark zu Hause, darunter der Bienenfresser, verschiedene Geierarten, Falken und Reiher. Bei unserer ganztägigen Wildbeobachtungsfahrt werden wir verschiedene Wasserstellen anfahren, an die die Tiere zum Trinken kommen. Immer wieder werden wir großen Tierherden begegnen. Übernachtet wird im Camp Namutoni.

7. Tag: Etosha Nationalpark - Tsumeb - Tsintabis

Durch das Lindequist Gate verlassen wir den Etosha Nationalpark. Wir fahren zum Otjikotosee und weiter zur Bergbaustadt Tsumeb. Tsumeb hat ca. 15.000 Einwohner und lebt überwiegend vom Bergbau. Schon die Buschmänner (San) haben hier in einem Malachit-Hügel Kupfer gefunden und haben es mit den Ovambos gegen Tabak getauscht. Insgesamt sind 267 verschiedene Mineralien gezählt worden. Nirgends auf der Welt wurde bislang eine solche Vielfalt gefunden. Es besteht die Möglichkeit, das Tsumeb Arts and Craft Centre zu besuchen. Anschließend führt die Fahrt zu unserem Übernachtungsplatz in Tsintabis. Bei einem Rundgang „Auf den Spuren der Buschleute“, erfahren wir einiges über die Lebensweise der Buschmänner.

8. Tag: Tsintabis - Olukonda/Ondangwa

Über Oshivelo führt die Fahrt nach Olukonda bei Ondangwa. Hier besuchen wir das Nakambale Museum zur Geschichte der finnischen Mission und der lokalen Kulturen. Im Ngonga Homestead (Ovambodorf) können wir Handwerksvorführungen (Weizenstampfen, Korbflechten, Haarflechten) und eventuell Tänze und Musik erleben. Wir übernachten bei der Olukonda Mission.

9. Tag: Olukonda/Ondangwa - Kunenefluss

Durch das Ovamboland mit seinen unzähligen Makalanipalmen erreichen wir über Oshakati Ruacana und machen einen kurzen Abstecher zu den Ruacana Falls. Entlang dem Kunene mit seinem gewaltigen Galeriewald kommen wir zu unseren Übernachtungsplatz.

10. Tag: Kunenefluss - Epupa Falls

Die Route führt durch das Kaokoland mit seiner rauen Schönheit. Heute steht der Besuch eines Himbadorfes auf dem Programm. Die Ovahimba sind ein nomadisches Hererovolk und eines der wenigen Völker Afrikas, die sich ihren traditionellen Lebensstil bis heute bewahrt haben. Anschließend fahren wir zu unserem heutigen Übernachtungsplatz direkt bei den Epupa Falls: Wanderung zum Aussichtspunkt mit Blick auf die atemberaubenden Fälle.

11. Tag Epupa Falls - Opuwo

Wir unternehmen einen Spaziergang entlang des Kuneneflusses mit seinem Galeriewald. Vielleicht entdecken wir eines der Krokodile, die hier ihren Lebensraum haben. Die Weiterfahrt führt durch das schroffe, faszinierende Kaokoland nach Opuwo. Opuwo ist die letzte große Stadt vor der Wildnis des Kaokolands und zugleich das Verwaltungszentrum. Wir übernachten bei einem wunderschönen Camp mit toller Aussicht in die unendliche Weite.

12. Tag: Opuwo - Springbokwater

Nach dem Frühstück fahren wir nochmals nach Opuwo. In der kleinen Stadt spazieren Hererofrauen in ihren viktorianischen Kleidern und man begegnet Himbas in ihren traditionellen Gewändern. „Willkommen am Ende der Welt!“ - so nämlich lautet die Übersetzung von Opuwo. Weiter führt die Fahrt durch unberührte Naturlandschaften über den Joubertpass nach Sesfontein. Anschließend fahren wir über Palmwag durch das malerische Damaraland mit traumhaften Motiven. Das Damaraland ist Heimat der Wüstenelefanten und gilt als eine der schönsten Landschaften Namibias. Wir übernachten vor den Toren des Skeleton Coast Nationalparks im Nordwesten Namibias.

13. Tag: Springbokwater - Skeleton Coast Nationalpark - Swakopmund

Nach dem Frühstück kurze Fahrt zum Eingang des Skeleton Coast Nationalparks, dem größten Schiffsfriedhof der Welt. Die Skelettküste präsentiert sich mit ihren rauen Küsten und riesigen Robbenkolonien wildromantisch. Der bis zu 40 km breite Skeleton Coast Nationalpark erstreckt sich über eine Länge von 500 km entlang des Atlantiks zwischen dem Kunene Fluss im Norden und dem Ugab Fluss im Süden. Mit 1.600 qkm ist er der drittgrößte Nationalpark des Landes. Seinen Namen verdankt der Nationalpark den durch den kalten Benguela Strom verursachten Nebelfeldern. Schiffskapitäne wurden immer wieder vom Nebel überrascht, und Piloten unterschätzten die Sichtverhältnisse und stürzten so ab. Durch die zahlreichen Unglücke bekam dieser Küstenstreifen seinen Namen. Die Skelettküste ist eine der beeindruckendsten und lebensfeindlichsten Landschaften der Welt. Wir fahren durch diese grandiose Küstenlandschaft bis Cape Cross, wo wir das berühmteste Robbenreservat Namibias besuchen. Anschließend erreichen wir Swakopmund an der Atlantikküste. Nach einer kleinen Stadtrundfahrt haben Sie Freizeit. Abends besteht die Möglichkeit, in einem Restaurant Wild oder Fisch zu essen.

14. Tag: Swakopmund

In Swakopmund können Sie den Tag individuell gestalten. Sehr empfehlenswert ist der Besuch des historischen Museums, das einen - vor allem für uns - interessanten Einblick in das Leben während der Zeit der Schutztruppe gewährt. Ein Stadtbummel, ein Cafebesuch, ein Spaziergang auf der alten Landungsbrücke „Jetty“ und/oder ein Aufenthalt an der Promenade mit der stürmischen Brandung des Atlantiks sind erholsam. Sie haben auch die Möglichkeit, an einem 3,5-stündigen Ausflug mit einheimischen Fahrzeugen in die Wüste Namib „Living Dunes Experience“ teilzunehmen. Dies ist eine faszinierende Entdeckungstour durch die Dünen entlang des Atlantiks vor den Toren Swakopmunds. Auf den ersten Blick erscheinen die Dünen wie schlichte Sandberge, die sich an der Küste erheben, doch mit den Augen der erfahrenen Reiseleiter entdecken Sie, welch vielfältiges Leben sich darin verbirgt. Kleine Eidechsen wuseln über den heißen Sand, Palmato-Geckos liegen tief im Sand vergraben, der beliebte Tok-Tokie-Käfer, Sandvipere Schlangen, Spinnen, Skorpione und Chamäleons hinterlassen winzige Spuren in den Dünen, die uns zu ihren Verstecken führen können. Diese spannende Fahrt durch die Dünen wird mit einem großartigen Rundblick über Wüste und Meer belohnt.

Oder Sie unternehmen einen 2,5-stündigen Rundflug über die Namibwüste. Bei diesem Flug erhalten Sie einen faszinierenden Einblick in die Vielfalt der Wüste Namib. Unter anderem wird entlang der Küste, über einmalige Sterndünenformationen, über Sossusvlei und über das Diamantensperrgebiet geflogen.

15. Tag: Swakopmund - Windhoek

Auf der Weiterfahrt, nun wieder auf einer Teerstraße, passieren wir Karibib, ein kleines Städtchen, das bekannt ist wegen seiner Marmorvorkommen. Allmählich verlassen wir die Wüste und fahren nach Okahandja. Nach einem kurzen Besuch des Holzschnitzermarktes, wo Sie noch Souvenirs kaufen können, führt die Fahrt zurück nach Windhoek.

16. und 17. Tag: Rückflug

Stand: August 2023
Gültig für 2024

Im Reisepreis enthaltene Leistungen

- Deutschlandweite Anreise mit der Bahn zum Abflugort und zurück in der 2. Klasse
- Linienflug mit Qatar Airways oder einer anderen renommierten Fluggesellschaft von Frankfurt über Doha nach Windhoek und zurück in der Economy-Klasse, alle Transfers
- Luftverkehrssteuer, Flughafengebühren, Treibstoffzuschlag
- Rundreise mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allradbus einschließlich Pirschfahrt im Etosha N.P.
- Übernachtung im Rollenden Hotel
- ROTEL-Frühstück und ROTEL-Abendessen
- Begrüßungs- und Abschiedsessen in einem Lokal
- Deutsche ROTEL-Studienreiseleitung
- Eintritt in den Skelettküste- und Etosha-Nationalpark
- Eintritt in das Waterberg Naturschutzgebiet

Im Reisepreis nicht enthalten

Eintrittsgelder

Bei Teilnahme an allen Besichtigungen sollten Sie mit ca. 45 € rechnen. In diesem Betrag enthalten ist der „Muramba Bushman Trail“ mit ca. 15 €. Selbstverständlich werden Gruppenpreise, soweit sie eingeräumt werden, an Sie weitergegeben.

Fakultatives Programm

13. Tag: Swakopmund: Abendessen in einem Restaurant mit Wild- und Fischspezialitäten inkl. Trinkgeld (ca. 10 - 15 €)

14. Tag: Swakopmund: Ausflug mit einheimischen Fahrzeugen in die Wüste Namib „Living Dunes Experience“, Dauer: ca. 3,5 Std. (ca. 47 € p.P. inkl. Trinkgeld) **oder** Rundflug über die Wüste Namib, Dauer: ca. 2 Std. 15 Min. (ca. 330 € p. P. bei 5 Personen im Flugzeug) -Flug ist wetterabhängig-

Unser Reiseleiter ist Ihnen bei Buchung fakultativer Programme behilflich. Wir übernehmen als Reiseveranstalter keine Durchführungsgarantie und Haftung, da diese von örtlichen Veranstaltern angeboten und auf Eigeninitiative durchgeführt werden.

Weitere Nebenausgaben

- Anschlussflüge, Reiseversicherungen.
- Ausgaben persönlicher Art: Mittagessen, Getränke, Souvenirs etc.

Trinkgelder

Trinkgelder sind in der Reisebranche üblich. Viele Gäste erwarten von uns eine Empfehlung über die Höhe des Trinkgeldes speziell für unseren ROTEL-Reiseleiter bzw. ROTEL-Fahrer. Wir empfehlen jeweils 2 € pro Tag zu geben. Bitte übergeben Sie Trinkgeld immer persönlich an unsere Mitarbeiter.

Hinweise für die Reise

Einreisebestimmungen

Deutsche, Österreicher, Schweizer und Niederländer benötigen bei Antritt der Reise einen noch 7 Monate gültigen Reisepass der noch mindestens zwei völlig freie Seiten aufweist. Für Namibia ist kein Visum erforderlich. Gäste mit anderer Staatsangehörigkeit erhalten von uns gerne Auskunft über die jeweiligen Einreisebestimmungen.

Gesundheit

- Impfeempfehlungen

Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen TETANUS, DIPHTHERIE und POLIO überprüft und ggf. aufgefrischt werden.

- Malaria

Für die Zeit von November bis Juni ist eine Malariaphylaxe empfehlenswert. Schützen Sie sich in den Morgen- und Abendstunden vor Mückenstichen durch langärmelige Kleidung und Insektenschutzmittel. Nur ein Teil der Mücken überträgt Malaria. Weniger Stiche bedeuten damit auch ein geringeres Infektionsrisiko. Einen weiteren wichtigen Beitrag leistet außerdem unser spezielles Mückennetz für die Rotelkabine (siehe unter Mitnahmeempfehlungen).

- Empfehlenswert ist auch ein Impfschutz gegen Hepatitis A.

- Bitte beachten Sie, dass sich Impfbestimmungen kurzfristig ändern können. Lassen Sie sich individuell von Ihrem Hausarzt beraten.

- Seit geraumer Zeit übernehmen einige Krankenkassen bestimmte Reiseimpfungen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

Fahrzeug und Gepäck

Diese Reise wird mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus durchgeführt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt entsprechend bei 15 Personen.

Für die Fahrt mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus gilt folgendes:

Wegen der begrenzten Staufläche wird bei diesem Fahrzeugtyp das Gepäck tagsüber in der Rotelkabine untergebracht. Sie haben jeden Tag Zugang zu Ihrem Gepäck. Eine Kofferausgabe alle 3 Tage, wie sonst auf unseren Reisen üblich, entfällt. Eine 3-Tage-Tasche, mit der die Zeit bis zur nächsten Kofferausgabe überbrückt wird, ist nicht notwendig. Bitte nehmen Sie aus Platzgründen **nicht zu viel Gepäck** mit.

Mitnahmeempfehlungen

Die Stromspannung in Namibia liegt bei 220 V/ 50 Hz. Akkus können an einer Steckerleiste am Fahrzeug aufgeladen werden. Im Namibia sind spezielle dreipolige Stecker in Gebrauch, die nur vor Ort erhältlich sind. Die üblichen Weltstecker passen nicht.

Wir empfehlen Ihnen die Mitnahme eines speziell für die Rotelkabine angefertigten **Moskitonetzes in Kastenform**. Das Moskitonetz lässt sich problemlos in jeder Rotelkabine befestigen. Entsprechende Befestigungshaken sind in allen unseren Fahrzeugen weltweit vorhanden. Es gibt Moskitonetze für Einzel- und Doppelkabinen.

Diese Moskitonetze sind erhältlich bei Firma Pritz in 94032 Passau (Web: www.pritz-shop.de, e-mail: rotel@pritz-shop.de, Tel.: +49(0)851-36220, Fax: +49(0)851-35914) zum Preis von 37 € für Einzelkabinen sowie 50 € für Doppelkabinen (plus Versandkosten). Die Bestell-Nr. ist 115059.

Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Mitnahmeempfehlungen im Jahreskatalog.

Wichtige Information - Verbot von Plastiktüten

Ab sofort sind Plastiktüten innerhalb namibischer Nationalparks und Reservate verboten. Diese Regelung wurde 2017 im namibischen Amtsblatt auch nochmals bestätigt, aber bisher nie durchgesetzt.

Namibia Wildlife Resorts hat nun noch einmal darauf hingewiesen, dass Plastiktüten zukünftig bei den Eingangskontrollen an den Parks abgenommen werden. Selbst wenn das nur teilweise umgesetzt wird, dürften sich die Abfertigungszeiten an den Parkeingängen deutlich verlängern, denn viele Reisende haben bisher ihre Kleidung, Schlafsäcke und natürlich Lebensmittel mit zahlreichen Plastiktüten verpackt und gegen Staub geschützt. Dieses Verbot gilt speziell für Kunststofftragetaschen, die üblicherweise für Einkäufe verwendet werden.

Wer trotz des Verbots innerhalb der Parks mit Plastiktüten auffällt, muss mit Geldstrafen bis zu von 500 NAD (ca. 31 €) rechnen, bei sehr groben Verstößen sogar mit einer Haftstrafe bis zu 6 Monaten.

Wir empfehlen Ihnen zukünftig schon beim Koffer packen darauf zu achten, dass Sie auf Plastiktüten verzichten.

Kleidung

Auf Grund der hohen Temperaturunterschiede die zwischen Tag und Nacht häufig herrschen, sollten Sie sowohl Sommerkleidung wie auch Jacke und Pullover einpacken. Das Schuhwerk sollte aus Sandalen und leichtem Schuhwerk sowie aus festen Schuhen bestehen.

Die Sonne hat in Namibia auch in den kühleren Monaten viel Kraft. Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor - je nach Hauttyp bis Faktor 50 - ist für Europäer ein Muss. Auch wenn Namibia eine sehr gute Infrastruktur vorweisen kann, sollten Sie eine kleine Reiseapotheke auf Ihrer Rundreise dabeihaben.

Tipps für Fotografen

Ein leichtes Teleobjektiv leistet bei der Tierfotografie immer gute Dienste. Abends im Dämmerlicht z. B. an einem Wasserloch liefern nur lichtstarke Kameras gute Ergebnisse. Auch ein Fernglas ist bei der Tierbeobachtung sinnvoll.

Zahlungsmittel

Für den Umtausch vor Ort empfehlen wir Ihnen ausreichend Euro in bar mitzunehmen 1 EURO = ca. 21,00 NAD. Euro-Reiseschecks und internationale Kreditkarten werden grundsätzlich überall akzeptiert. Allerdings gibt es kaum Möglichkeiten, diese zu verwenden. In Namibia gibt es nur einige wenige größere Städte. Dazwischen ist das Land extrem dünn besiedelt.

Zeitunterschied

Der Unterschied zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt in Namibia +1 Stunde.

Mobiltelefon

Land	D1	D2	E-Plus	O2	Einschränkungen
Namibia	X	X	X	X	nur in größeren Orten verfügbar

Änderungen vorbehalten

Stand: 10.01.24
Gültig für 2024

Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!



Das Rollende Hotel

Rotel Tours
Herrenstr. 11
D-94104 Tittling
Tel: 08504-404-30
Fax: 08504-404-27
www.rotel.de